

Der Reiz des Nebensächlichen

Sieben Spaziergänge durch Basel

Herausgegeben von den nomadisierenden Veranstaltern mit Texten von Simon Baur und Fotos von Silvia Buol

Park Books, Zürich, 2016, ISBN 978-3-03860-040-4, 128 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Hardcover gebunden, Format 17,7 x 11,3 cm, € 19.00

Wer Basel besuchen und kennenlernen will, kann sich auf eine Baseler Stadtkarte, einen Stadtführer, die beschilderten Erasmus-, Jacob Burckhardt-, Paracelsus-, Thomas Platter- und Hans Holbein-Rundgänge oder auch auf die von den nomadisierenden Veranstaltern vorgeschlagenen sieben Spaziergänge durch Basel verlassen, die zwar auch zu wichtigen Plätzen wie dem Münster- und Andreasplatz, historischen Gassen wie dem Totengässlein und Häusern führen, in denen Paracelsus und Erasmus logiert und Jacob Burckhardt, Hermann Hesse und Rainer Brambach gelebt haben. Aber im Fokus dieser Spaziergänge durch Basel stehen nicht die städtebaulichen Attraktionen und Personen, die die Stadt berühmt und bedeutend gemacht haben, sondern Nebensächlichkeiten wie Fallrohre, die das Regenwasser handwerklich gekonnt über geschliffene Steine in die Abwasserkanäle führen, das Sonnenspiel auf einer Häuserwand, das man nur morgens sehen kann, ein Abstreifeisen, das an Lehm auf den Gassen und bäuerliches Wirtschaften erinnert und den Riss in der Mauer eines Hauses am Unteren Rheinweg, der zeigt, dass sich der Untergrund in Basel immer noch bewegt.

Die Herausgeber berufen sich bei dem für sie spezifischen Zugang zur Stadt auf den von 1972 – 1997 in Kassel lehrenden Soziologen und Nationalökonom Lucius Burckhardt (vergleiche dazu http://www.lucius-burckhardt.org/Deutsch/Biografie/Lucius_Burckhardt.html), der seine Studenten bei „reflexiven Spaziergängen“ in Landschaften und Städten auf alltägliche Situationen und Verhaltensweisen aufmerksam gemacht und sie zu fragen gelehrt hat, warum man das eine sieht und das andere übersieht. Aus diesen „reflexiven Spaziergängen“ ist die an hermeneutischen Methoden orientierte Spaziergangswissenschaft, die Promenadologie herausgewachsen, die zeigen kann, dass eine allein technokratische Landschafts- und Stadtplanung noch keine lebens- und lebenswerte Umwelt schafft. Dass die nomadisierenden Veranstalter die Promenadologie jetzt auch bei ihren Vorschlägen für sieben Spaziergänge durch Basel aufgreifen, hätte Burckhardt ganz sicher gefreut. Er ist 2003 in Basel gestorben.

ham, 13. Januar 2018